

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 25.

Mittwoch den 10. Juni

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schulden-Liquidationen.) In Ganntfachen

1) des Johann Michael Bürenstein, Kaufmanns zu Neuenbürg, wird

Mittwoch den 1. Juli

Morgens 7 Uhr

2) des Johann Friedrich Zimmermann, Zieglers zu Birkenfeld

Dienstag den 30. Juni

Morgens 7 Uhr

3) des Johann Michael Wessinger, Barbiers daselbst

Dienstag den 30. Juni

Nachmittags 2 Uhr

4) des Johannes Segelmann, Zieglers daselbst,

Donnerstag den 2. Juli

Morgens 7 Uhr

die Schulden-Liquidation mit dem Vergleichs-Versuch je im Wohnorte des Schuldners vorgenommen, wozu die Gläubiger, Absonderungsberechtigte und Bürgen bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung vorgeladen werden.

Den 30. Mai 1835.

K. Oberamtsgericht.

Knapp.

Verordnungen und Bekanntmachungen

der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Den Ortsvorsteher wird aufgegeben, den im heutigen Wochenblatte S. 102 eingerückten Erlaß des k. Hauptzollamts Enzberg, betreffend die Legitimations-schein-Kontrolle im Grenzbezirke, unverweilt zur Kenntniß ihrer Amtsuntergebenen zu bringen.

Den 10. Juni 1835.

K. Oberamt Calw. K. Oberamt Neuenbürg.

In der J. G. Cottaischen Verlagsbuchhandlung zu Stuttgart und Tübingen ist eine im Auftrage der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins von deren Mitgliede und wissenschaftlichem Sekretär Professor D. Plieninger verfaßte gemeinschaftliche Belehrung über die Blitzableiter, ihrer Vereinfachung und die Verminderung ihrer Kosten nebst einem Anhange über das Verhalten der Menschen bei Gewittern erschienen, deren allgemeinere Verbreitung im Interesse der Hausbesitzer und der Verfertiger von Blitzableitern sehr zu wünschen, auch durch die Stellung des Ankaufspreises sehr erleichtert ist.

In Gemäßheit höchster Entschließung vom 2. Mai d. J. werden die Ortsvorsteher auf diese Schrift aufmerksam gemacht, und zugleich aufgefordert, die Verbreitung dieser Schrift zu unterstützen.

Den 1. Juni 1835.

K. Oberamt Calw. K. Oberamt Neuenbürg.

Calw. (Verlassenes Zollgut.) In der Nacht vom 5. auf den 6. dieß haben mehrere Schleichhändler im Steckwalde auf der Gemeinde-Markung

Möttlingen als sie die Grenzaufseher bemerkten, mit Zurücklassung von 58 Pfund Zucker und 7 Pfund Kaffee die Flucht ergriffen.

Die unbekanntenen Eigenthümer dieser Waare werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Monaten gültig zu machen, widrigenfalls die Waare konfisziert werden wird.

Den 29. Mai 1835.

K. Oberamt.

Die Schuldheissenämter haben binnen 8 Tagen hierher anzuzeigen, ob daselbst verpflichtete Eichen aufgestellt sind, und ob auch Normal-Maasse zum Eichen der Fässer vorhanden sind. Calw, 1. Juni 1835.

K. Oberamt.

Neuenbürg. (Verlassene Handesgüter.) In der Nacht vom 16./17. d. M. suchten einige Männer vom Badischen aus bei Unterhaugstätt in Päckchen zollbare Gegenstände einzuschmuggeln, ergriffen aber bei dem Anhalten durch Grenzaufseher die Flucht, und ließen 3 Kistlein Candis Zucker von 102 $\frac{1}{2}$ Pfund und 11 Zuckerhüte von 101 $\frac{1}{2}$ Pfund im Lande zurück.

Der Eigenthümer dieser Handesgüter wird hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten, von heute an, bei der unterzeichneten Stelle zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Einziehung dieser Handelsgüter für die Zollkasse erkannt werden wird.

Am 29. Mai 1835.

K. Oberamt.

A. B. Schöpfer.

Verordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Amtsstellen in den Oberamtsbezirken Calw und Neuenbürg.

Calw. Am letzten Samstag den 6. d. M. wurde in der Wohnung des Färbers Schmid von hier, (auf dem Lande unter dem Namen Rappenwirths Farb bekannt) ein lederner Geldbeutel mit einigen Gulden Geld gefunden. Der Eigenthümer wird hiemit aufgefordert, seine Ansprüche binnen 15 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls zu Gunsten des Finders darüber erkannt würde. Den 8. Juni 1835.

Stadtschuldheissen Amt.

Schuldt.

Ostelsheim. (Gefundenes.) Am 27. v. M. wurde von einem hiesigen Bürger zwischen Leinach und der Herrschaftbrücke ein eiserner Radschuh gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen

gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr hier abholen. Den 1. Juni 1835.

Schuldheissenamt.

Oberreichenbach. (Eigenschafts Verkauf und Gläubiger Aufruf.) Dem Mathäus Luz, Bürger, Kohlenhändler und Fuhrmann auf dem Sieh dich für, hiesigen Staabs, wird seine besizende Liegenschaft, welche besteht in

$\frac{2}{3}$. an einer $\frac{1}{2}$ zweistöckigen Behausung sammt daran erbauter Scheuer und Stallung unter einem Dach,

$\frac{2}{3}$ an 5 Morgen Akerfeld bei dem Haus gelegen, der Hälfte an 1 Morg. $2\frac{1}{2}$ Brtl. Wiesen im Wald Kälbling,

am Montag den 29. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

in dem Gerichtszimmer im Hirsch dahier verkauft werden, wobei man zuerst die Güter in Stücken, hernach im Ganzen zum Verkauf ausbieten wird. Die weiteren Bedingungen werden erst am Tage des Verkaufs eröffnet werden. Auswärtige Liebhaber haben sich über Prädikat und Vermögen durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen.

Da man nicht überzeugt ist, ob Luz nicht noch mehrere Schuldgläubiger hat, deren Forderungen bis jetzt noch unbekannt sind; so werden nun hiemit alle dieselben aufgefordert, bis zu dem obigen Verkaufstage ihre etwaigen Forderungen dahier anzuzeigen, widrigenfalls sie bei späterer Anzeige den Verlust ihrer Forderungen sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 6. Juni 1835.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Schuldheiss Luz.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Für die Begleitung der Leiche meiner sel. Mutter statte ich den verehrten Freunden meinen gerührtesten Dank ab; ebenso fühle ich mich gegen die werthen Nachbarn für die meiner sel. Mutter im ersten Augenblicke des Krankheits-Anfalls so schnell erwiesene menschenfreundliche Hilfeleistung zu größtem Danke verpflichtet. Den 7. Juni 1835.

Johanne Franziska Mejer.

Calw. Von heute an hört die Wirthschaft im Säckler Mejer'schen Hause auf, und für das bisher geschenkte Zutrauen sage ich meinen verbindlichsten Dank.

Johanne Mejer.

Calw. Aus der Verlassenschaft der Wittwe des Schullehrer Burkhardt werden Samstag den 15. Juni Nachmittags 4 Uhr, 15 Stücke tragbare Obst

Bäume auf dem Schießberg, hinter Hrn. Rogers Garten, im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber auf dem Platz zu erscheinen, höflich eingeladen werden.

Friederick Burkhard.

Calw. Schmied Kleinbub d. ält. hat in seinem Hause im Bischoff 2 Bühnen zu vermieten.

Calw. Beck Pfrommer im Biergäßle hat sein oberes Logis bis Jakobi zu vermieten.

Calw. Nächsten Sonntag wird Harmoniemusik im Bindernagel'schen Garten stattfinden. Entree nach Belieben.

F. Hammer.

Calw. Es hat Jemand 11 Stück alte Gänse zu verkaufen; wer? sagt

Rank, Schneidermeister.

Calw. Des Bäckers Martin Schill Ehefrau verkauft von 3 $\frac{1}{2}$ Brel. Grassfeld auf der Steinrinne, das Heu und Dehmdgras.

Calw. Guten mit Wein vermischten Eßlingermost hat halb Tmi, Tmi und Eimerweise billig zu verkaufen
Mezger Bechelmair.

Calw. Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß er seiner Badeanstalt durch Einrichtung noch 2 weiterer Zimmer mehr Bequemlichkeit verschafft hat. — Ferner hat er noch zur Kenntniß des Publikums zu bringen, daß er vom nächsten Sonntage an gutes Lagerbier in seinem Keller auschenkt, und an diesem Sonntage auf seiner Kugelbahn beim Keller, mehrere Kuchen herausgefegelt werden.

Engelwirth Ruffle.

Calw. Die schon öfters zum Verkauf ausgesetzten Gebäude des weiland J. Ph. Schill nebst deren Umgebung kommen am Freitag den 12. Juni d. J. nachdem ein Anbot von 7210 fl. darauf gemacht worden ist, Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus in wiederholten Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Calw. Ich habe eine Parthie eiserne Meise und eine große Waage mit Schaaleten zu verkaufen.

E. S. Kaiser.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Beck Pfrommer beim Waldhorn.

Hirschau. (Eigenschafts Verkauf.) Die Wittve des verstorbenen G. Drescher, gewesenen Bürgers und Rothgerbers dahier, ist gesonnen

ihr Wohngebäude (die Hälfte an einem gutgebauten zweistöckigen Haus worinnen eine bequeme Rothgerberei-Einrichtung sich befindet) ihre ans Haus gebaute Stallung mit Heuboden und ihren Garten beim Haus am

Johannes Feiertag den 24. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

in ihrer Wohnung unter den vor der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Das Haus, auf welchem nicht nur Drescher, sondern auch sein Schwiegervater die Rothgerberei betrieben hat, liegt frei und vortheilhaft an der Liebenzeller- und sehr nahe an der Wilbbader Straße, mitten im Dorf am Nagoldfluß, hat einen laufenden Brunnen, und einen ordentlichen Hofraum.

Liebhaber werden eingeladen, die Objekte einzusehen, und das Weitere zu vernehmen, auch können sie mit dem Unterzeichneten einen vorläufigen Kauf abschließen, jedoch Auswärtige — hier nicht bekannte — Liebhaber wollen sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen.

Den 30. Mai 1835.

Schuldheiß Reppler.

Hirschau. Jung Koller hat 2 halbe Morgen WiesenGras zu verkaufen.

Bei Michael Kusterer in Unterkollbach ist ein Quantum eichener Schlaufdielen gegen baare Bezahlung um billigen Preis zu haben.

Wärzbach. Michael Burkhard hat 200 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Unterreichenbach. Die hiesige Gemeindepflege hat 1500 fl. gegen zweifache Versicherung auszuleihen.

Heilbronn. (Kölnisches Wasser als Heilmittel für Augenleiden.) Um erneuerte Beweise zu liefern, welche günstige Vortheile das von mir fabrizirte, und von dem K. Medizinal-Kollegium in Stuttgart geprüfte und untadelhaft erfundene kölnische Wasser beim Gebrauch für Augenleiden gewährt, theile ich dem verehrten Publikum die mir vom Auslande kürzlich zugekommenen Zeugnisse nachstehend mit und empfehle deshalb dieses kölnische Wasser, das selbst von dem berühmten Augenarzte Herrn D. Höring in Ludwigsburg als vorzügliches Heilmittel in dieser Beziehung anerkannt wurde, wiederholt zu geneigtester Abnahme hiemit bestens, mit dem Anfügen, daß ich als weitere Kommissionäre aufgestellt habe:

Herrn E. Leopold Döring in Karlsruhe, ausschließlich für Karlsruhe und Umgegend.

Herrn Simon Safferling in Heidelberg, für Heidelberg und Umgegend.

Die mir zugekommenen Zeugnisse sind folgende:

Erstes Zeugniß: Schon vor einigen Wochen hatte ich ein geschwollenes und entzündetes Auge, welches mir heftige Schmerzen verursachte, und wobei ich verschiedene Mittel von einem Arzte vergebens anwandte. Nun aber wurde mir ein Augenwasser, welches der Herr Simon Safferling hier im Verkauf hat, empfohlen, das ich nach Vorschrift gebrauchte, und wovon mein Auge in 2 bis 3 Tagen wieder nach Wunsch geheilt wurde. Heidelberg, 15. Feb. 1835.

Franziska Ungarn.

Vorstehende Unterschrift der Franziska Ungarn wird von mir und den beiden zugezogenen Zeugen, Bürger und Schneidermeister Georg Klebes und Bürger und Gutscher Jakob Fahrbach von hier, anerkannt, hiermit gerichtlich beglaubigt. Heidelberg, 17. März 1835.

Jakob Fahrbach. Georg Klebes.
Großherzogl. Stadttamts Revisorat.

(L. S.) Herrmann.

Zweites Zeugniß: Ich bezeuge hiemit, daß mein kleines Bübchen an seinem einen Auge gar nichts mehr gesehen hat. Indem mir nun das Augenwasser von Hrn. Simon Safferling hier ist ver-rathen worden, und ich es nach Vorschrift gebrauchte, so ist es nach 4 bis 5 maliger Einreibung ganz wieder hergestellt worden.

Heidelberg, 16. Feb. 1835.

Susanna Jäger.

Die Unterschrift der Susanna Jäger wird von mir und den beiden zugezogenen Zeugen, Bürger und Schneidermeister Georg Klebes und Bürger und Gutscher Jakob Fahrbach von hier, als ächt beglaubigt. Heidelberg, 17. März 1835.

Jakob Fahrbach. Georg Klebes.
Großherzogl. Stadttamts Revisorat.

(L. S.) Herrmann.

Von diesem kölnischen Augenwasser habe ich eine Niederlage für Calw und die Umgegend bei Herrn Immanuel Heermann in Calw errichtet, wo solches um die Originalpreise, das große Glas a 24 kr. und das kleine Glas a 12 kr. zu haben ist.

Heilbrona a./N., im Monat Mai 1835.

J. E. Fichtenberger.

Bekanntmachung
die LegitimationsSchein Controle im Grenzbezirk be-

treffend.

Unter Beziehung auf das kürzlich in dem ganzen diesseitigen Grenzbezirke ausgegebene alphabetische Verzeichniß über die von der LegitimationsScheinControle im Grenzbezirke befreiten Gegenstände wird hiemit in Gemäßheit Dekrets der K. Zolldirektion vom 19. d. M. Nr. 3070 zur Berichtigung jenes Verzeichnisses zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

rohe Schaafwolle nur bis zum Gewichte von 10 Pfund, und

Lumpen nur bis zu einer Quantität von 100 Pfund in Einem Transport von der LegitimationsScheinControle befreit sind.

Enzberg, 28. Mai 1835.

K. Hauptzollamt.

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 6. Juni 1835.

Kernen der Scheffel	11 fl. 24 kr.	10 fl. 58 kr.	10 fl. 12 kr.
Dinkel	5 fl. — kr.	4 fl. 48 kr.	4 fl. 36 kr.
Haber	5 fl. 26 kr.	5 fl. 18 kr.	5 fl. 12 kr.
Roggen das Simri	1 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Berste	1 fl. — kr.	— fl. 52 kr.	— fl. — kr.
Bohnen	1 fl. 52 kr.	1 fl. 44 kr.	— fl. — kr.
Wicken	2 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linzen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbfen	2 fl. 8 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	— Schfl.
	Dinkel	11 Schfl.
	Haber	— Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	196 Schfl.
	Dinkel	44 Schfl.
	Haber	36 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	— Schfl.
	Dinkel	— Schfl.
	Haber	— Schfl.

4 Pfund Kernen Brod	9 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	8 kr.
Rindfleisch	7 kr.
Rohfleisch	7 kr.
Kalbsteisch	5 kr.
Hammelfleisch	7 kr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 kr.
abgezogen	8 kr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.

